



# NACHRICHTENBLATT Nr. 11

des Vereins ehemaliger Domgymnasiasten zu Verden (Aller)

Abgeschlossen im Dezember 1951 zu Verden (Aller)



## Weihnachtsrundschriften 1951

Liebe Kommilitonen!

Auch zum diesjährigen Weihnachtsfest senden wir Euch wieder ein Rundschreiben, das Euch eine kurze Übersicht über die Tätigkeit des Vorstandes und die Ereignisse des vergangenen Jahres geben soll.

Vorweg haben wir die traurige Aufgabe zu erfüllen, Euch auch auf diesem Weg davon in Kenntnis zu setzen, daß unser 1. Vorsitzender und lieber Kommilitone Dr. med. Gerhard Claßen am 15. August 1951 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte gerissen wurde.

Für uns alle, insbesondere für die, die durch eine langjährige Freundschaft mit ihm eng verbunden waren, war dies ein schmerzlicher Verlust. Haben wir doch in Gerhard Claßen einen Menschen kennen gelernt, der aufrichtig und in unermüdlicher Tatkraft die Geschicke des Vereins gelenkt und es verstanden hat, die Kommilitonen in ihrer Liebe zum alten Domgymnasium zusammenzuhalten. Weit über die Grenzen seiner Heimatstadt war er als stets hilfsbereiter Arzt bekannt und verehrt. Der Name Claßen wird mit den Geschicken des Vereins ewig verbunden bleiben.

Mit Rücksicht auf die Unmöglichkeit, eine Generalversammlung einzuberufen, hat sich der Vorstand entschlossen, die Geschäftsführung des Vereins in seiner Gesamtheit zu übernehmen und die Neuwahl eines 1. Vorsitzenden der ordentlichen

Generalversammlung anlässlich unseres Treffens im Herbst 1953 zum 375jährigen Bestehen der Schule zu überlassen.

Wir hoffen, daß Ihr damit einverstanden seid.

Leider mußten wir Euch mit unserer Karte vom 16. Juni 1951 davon in Kenntnis setzen, daß die für dieses Jahr geplante Zusammenkunft der „Ehemaligen“ nicht stattfinden konnte. Wie recht wir gehandelt haben, ergibt sich aus der Tatsache, daß die Hotels erst heute z. T. wieder geräumt sind. Aus den zahlreich eingegangenen Zuschriften haben wir entnommen, daß gerade mit einer besonders guten Beteiligung von außerhalb gerechnet werden mußte. Die Unmöglichkeit, diese Kommilitonen unterzubringen, hätte bestimmt unter Euch eine große Unzufriedenheit hervorgerufen. Was uns selbst an Arbeit dadurch erspart blieb, werden wir durch doppelte Leistung für das große Jubiläumstreffen 1953 ersetzen.

Was hat sich nun im letzten Jahr ereignet:

Unser Kommilitone, Herr Oberstudienrat Dr. Oldenop, wird auch in diesem Jahr einen Bericht mit Einzelheiten aus dem Schulgeschehen geben. Außerdem wird der Oberprimaner Heinz Kenke einen ausführlichen Bericht über die Erweiterung des GSV. geben, der sicherlich besonders interessieren wird.

Wir selbst begrüßen diese Erweiterung des GSV. und haben die Überzeugung gewonnen, daß sich die traditionelle Verbundenheit dieses alten Schulvereins auch günstig auf den Verein ehem. Domgymnasiasten auswirken wird.

Seitens der MSAH wurde angeregt, anlässlich der Jubiläumsfeier auch einmal eine Zusammenkunft der alten GSV-er vorzusehen, um evtl. einen Altherrenverband ins Leben zu rufen. Wir werden dieser Anregung gern Folge leisten.

Im Rundschreiben Nr. 10 haben wir darauf hingewiesen, daß die Absicht besteht, kleine Beihilfen an minderbemittelte Schüler zu leisten. Ein Beschluß darüber soll der kommenden Generalversammlung überlassen werden. Wir konnten uns noch nicht dazu entschließen, da die Kassenlage des Vereins durch den mangelnden Eingang der Beiträge und Spenden nicht gerade als rosig zu bezeichnen ist. Wir bitten deshalb, unseren Wunsch nicht mißzuverstehen, uns je nach Möglichkeit zu unterstützen und, wenn irgend möglich, uns die Beiträge wenigstens zu überweisen. Der Jahresbeitrag beträgt bekanntlich DM 3,— und ist an den Verein ehem. Domgymnasiasten zu Verden/Aller auf das Konto der Kreissparkasse Verden Abt. Stadt Rt.-Nr. 2002 zu überweisen.

Nach 28jähriger Tätigkeit ist unser von uns allen hochverehrter Turn-, Sport- und Zeichenlehrer, Herr Erich Wessel, in den Ruhestand versetzt. Sehr viele unserer Kommilitonen werden sich gern an den stets kameradschaftlichen Unterricht erinnern. Wir sind sicher, daß Herr Wessel in Erinnerung an seine alte Verbundenheit mit den Schülern des Domgymnasiums nicht am Jubiläumstfest fehlen wird.

Unser liebes Verden hat sich durch die Zusammenballung der Bevölkerung und durch die erweiterte Belegung mit Truppen nach Osten und Süden beträchtlich vergrößert. In der Nähe des Stadions und auch des Burgberges sind neue Stadtviertel entstanden. Ihr werdet die sonst so beliebten einsamen Schülerwechsel kaum wieder erkennen.

Wie schon im letzten Rundschreiben angedeutet, stimmt uns folgende Tatsache doch recht traurig. Von den uns bekannten c. 500 ehem. Verdener Domgymnasiasten haben sich auf unsere mehrmalige Aufforderung — mit frankierter Antwortkarte — nur etwa 350 gemeldet. Dies dürfte somit z. T. der tatsächliche Mitgliederbestand sein. Wir müssen leider aus der Nichtbeantwortung entnehmen, daß dieser Teil der „Ehemaligen“ kein Interesse an dem Geschick der Schule und der Stadt Verden hat. Wir hoffen, daß Ihr deshalb mit unserem Entschluß einverstanden seid, dieses Rundschreiben nur an die wirklich interessierten Kommilitonen zu schicken. Solltet Ihr einen „Vergeßlichen“ kennen, so mahnt ihn bitte, sich an uns zu wenden.

Unser Entschluß, Kommilitonen mit 100 Semestern und darüber — vom Abitur ab gerechnet — zu Ehrenmitgliedern zu ernennen und ihnen zum Weihnachtsfest eine Ehrenurkunde zu überreichen, hat viel Freude ausgelöst. Als Beispiel ein Brief unseres lieben alten Oberstudienleiters Dr. Franke:

Augustus Franke, philosophiae doctor, praesidibus societatis, qui olim Gymnasium cathedrale Verdense frequentaverunt, s. d.

Magnum mihi paravistis gaudium codicillis a vobis oblatis. Nam timueram, ne mihi valde irascere mini, quod conventui ultimo a vobis Verdam vonvocato non interfui, sed postquam mihi gratiam egistis pro fide benevolentiaque, vos non modo non mihi irasci, sed etiam aequissimo erga me animo esse intellexi. Quamquam senex sum octoginta quattuor annorum vix ad quidquam utilis, tamen neque morosus sum neque careo voluptatibus. Immo valetudine utor bona — sit verbo venia! — neque vinum aspernari cogor.

Speremus Deum benignum annum novum faustum felicemque cum bona pace nobis daturum.

Datum Osnabruga ex urbe illustrissima Saxoniae inferioris, altero die festo Christi nati anni p. Chr. n. MDCCCCL

Nachstehend geben wir die in diesem Jahr mit einer Ehrenurkunde bedachten Mitglieder und somit zu Ehrenmitgliedern ernannten Kommilitonen bekannt:

Dr. jur. Ulrich v. Behr  
Dr. med. Theodor Dieck  
Oberpostrat Georg Hävecker  
Dr. med. Hermann Hoffmeyer  
Landwirt Ahrend Hüncken  
Pastor Jacob Wichern

Wir wiederholen den Dank für die bewiesene vorbildliche Treue und geben der Hoffnung Ausdruck, alle Ehrenmitglieder anlässlich des Jubiläumstreffens begrüßen zu können.

Zum Schluß nun wünschen wir trotz der schweren Zeit allen „Ehemaligen“ ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.

Der Vorstand

Ghlermann Guhr Witte Göhl

## Bericht über die Schule

Gern komme ich wie in den vergangenen Jahren, so auch in diesem der Bitte der „Ehemaligen“ nach und berichte einiges aus dem Leben der Schule während des zur Neige gehenden Jahres. Dankbar kann vorweg angemerkt werden, daß wir im großen und ganzen in Ruhe und ohne nennenswerte Störungen unserer täglichen Arbeit nachgehen konnten. In der Zusammensetzung des Kollegiums mußten freilich einige Änderungen in Kauf genommen werden. Mit dem 1. 4. 1951 trat Herr Stud.-Rat Dr. Jung aufgrund des Altersgesetzes in den Ruhestand. Seit Ostern 1939 war er erfolgreich an der Anstalt tätig und hat es durch seine menschliche Art verstanden, auch die schwierigen Probleme der Mathematik schmackhaft, zum mindesten erträglich zu machen. Nur ungern haben wir alle ihn aus unserem Kreise scheiden sehen. Aus dem gleichen Grunde wie Herr Dr. Jung verließ uns im Herbst Herr Oberschullehrer Wessel. Nicht weniger als fast 30 Jahre hat er — gleich geschätzt und verehrt von seinen Kollegen und Schülern — in reichem Segen am Domgymnasium gewirkt. Jahrzehnte hindurch lag der Turnunterricht fast ausschließlich in seiner Hand, und wenn sich unsere Schule auf diesem Gebiete eines besonderen Rufes erfreute und erfreut, so verdankt sie das nicht zuletzt ihm. Dankbar aber werden sich auch alle seine Schüler dessen erinnern, daß und wie er sie in das Wesen der Kunst einführte. Bereitwillig hat er unzählige Male sein künstlerisches Können in den Dienst der Schule gestellt, wovon u. a. die vor einigen Jahren erschienene Kunstmappe mit Bildern des Domgymnasiums beredtes Zeugnis ablegt.

Leider hatten wir auch den frühzeitigen Tod eines lieben Kollegen zu beklagen. Am 22. August verstarb nach kurzer Krankheit Herr Studienassessor Merkel. Das Kollegium und viele Schüler gaben ihm in seinem Wohnorte Achim das letzte Geleit.

Seit Ostern ist Herr Studienassessor Böhnel, der schon seit 5 Jahren bei uns weilt, vollbeschäftigt, seit Herbst Herr Studienrat Dr. Ammermann und Herr Studienassessor Konrad.

Die Schülerzahl beträgt etwa 550, die der Klassen 17. Wenngleich das Schulgebäude auch nicht für die genannten Zahlen vorgesehen ist, so kann nach Schaffung von 4 neuen Unterrichtsräumen doch von eigentlicher Raumnot nicht gesprochen werden. Allgemeine Anerkennung findet die neue Herrichtung der Aula mit den bequemen und geschmackvollen Stühlen, den neuen Beleuchtungskörpern usw. Vielfach wird sie auch zur Durchführung kultureller Veranstaltungen in Anspruch genommen und gern zur Verfügung gestellt.

Die Reifeprüfung fand in diesem Jahre unter dem Vorsitz des Unterzeichneren statt. Den in die Prüfung eingetretenen Abiturienten (25) konnte die Reife zuerkannt werden. Zum ersten Male war seit langem wieder eine „gymnasiale“ Klasse daran beteiligt.

Eine willkommene Abwechslung in dem Alltagsleben brachten die Wanderausfahrten einzelner Klassen, u. a. an die Nord- und Ostsee, in die Holsteinische Schweiz, ebenso wie Besichtigungsfahrten zu Kunstausstellungen in Bremen, Besuch von Konzerten und Theateraufführungen ebenda.

Jede Art von Sport und insonderheit das Geräteturnen wurden mit Eifer betrieben und gepflegt. So sind denn auch erfreuliche Erfolge bei Wettkämpfen mit anderen höheren Lehranstalten zu verzeichnen, z. B. der Sieg unserer Ruderriege bei der Regatta am 13. 9. 1951 auf der Aller in Verden, wo alle 3 gestarteten Rennen gewonnen wurden, und am 20. 9. 1951 in Hoya gegen Nienburg, Hoya und Minden. Auch hier war in 4 gestarteten Rennen unsere Ruderriege siegreich.

Ein Wort des Gedenkens schulden wir noch dem am 15. 8. 1951 jäh aus dem Leben gerissenen ersten Vorsitzenden des Vereins der „Ehemaligen“, Herrn Dr. Glasen. Die Treue, die er seiner alten Schule in seinem Leben bewiesen hat, werden wir ihm über das Grab hinaus bewahren.

Zum Schlusse sei die Bemerkung gestattet, daß wir — Lehrende und Lernende — bestrebt sind, den Geist, der seit 373 Jahren im Sinne seines Stifters, des Bischofs Eberhard von Holle, am Domgymnasium geherrscht hat, lebendig zu erhalten, den Geist wahrer Frömmigkeit und echter Humanität, bestrebt sind aber auch, den Forderungen Rechnung zu tragen, die die heutige Zeit an uns alle stellt, auf daß ein jeder von uns durch sein Tun und sein Verhalten den Wunsch verwirklichen helfe, den ich fassen möchte in die Worte:

Gymnasium cathedrale Verdense  
vivat crescat floreat in aeternum!

Dr. phil. H. Oldewop

## Bericht des Schülers

Das im Vorjahrsbericht betonte gute Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern hat auch im jetzt ablaufenden Jahr unvermindert fortbestanden. Das Leben in der Schule selbst hat sich weiter normalisiert, und mehr und mehr zeichnen sich die voraussichtlich bleibenden Veränderungen von denen ab, die bald — wie z. B. die Lehrmittelnappheit und die Schulspeisung — nur vorübergehende Zeitercheinungen gewesen sein werden. Die hauptsächlichsten bleibenden Veränderungen sind: die hohe Schülerzahl, die sich entsprechend der Bevölkerungszunahme in der Stadt Verden und den umliegenden Landkreisen gegen früher gut verdoppelt hat; der große Anteil der „auswärtigen Schüler“, und die Trennung nach gymnasialem und math.-naturwissenschaftlichem Zweig, die dazu geführt hat, daß von Kl. 9 ab (die künftig wieder der alten Obertertia entspricht) praktisch kein gemeinsamer Unterricht mehr stattfindet. Ob unsere Generation unter diesen Umständen ein so enges Band umschließen kann, wie es früher die einzelnen Jahrgänge in sich und daneben auch mit den 4 oder 5 älteren und jüngeren Jahrgängen verband, erscheint zweifelhaft. Wir sollten es uns aber zum Ziel setzen, und einen Weg dazu haben wir in diesem Jahr bereits beschritten: der Gymnasial-Turn-Verein hat sein Tätigkeitsgebiet über das Geräteturnen hinaus auch auf den Sport — Wassersport, Ballsport, Leichtathletik — ausgedehnt und die z. T. schon in den letzten Jahren entstandenen Sportgemeinschaften in sich aufgenommen. Im Turnen und im

Sport und damit in einem wesentlichen Teil der Freizeit sind also die Schüler der Ober- und teilweise auch der Mittelstufe unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zur „g“ oder „m“, zur „a“ oder „b“-Klasse jetzt in e i n e m Verein kameradschaftlich zusammengeschlossen, und wir hoffen, daß diese Kameradschaft, die das Trennende in den Jahren der Schulzeit zu überbrücken hilft, im Leben fortbestehen und so dazu beitragen wird, daß auch unsere Jahrgänge später die gleiche Geschlossenheit im „Verein ehemaliger Verdenener Domgymnasiasten“ aufweisen werden, wie es jetzt bei den Jahrgängen der älteren Ehemaligen der Fall ist.

Heinz Renke, Klasse 12 g.

Jedem ehemaligen Domgymnasiasten eine Freude und eine Lebenserinnerung:

1. Die Kunstmappe „**Unser Domgymnasium in Verden**“  
von Erich Wessel, Geleitwort von Oberstudienrat Dr. H. Uldecop.

Bestellungen per Postkarte an E. Wessel, Verden (Aller), Georgstraße 6 oder Domgymnasium. Preis 5,— DM, bei Postversand 5,50 DM, zahlbar nach Empfang der Mappe. — Die Empfänger der ersten Mappen haben Dankbarkeit und Freude geäußert.

2. „**Marcelle**“ von Walther Geisert.

Eine Geschichte von jungen Menschen in einer kleinen Stadt. — Preis 1,— DM. —  
Zu bestellen bei Aller-Druckerei H. Göhl, Verden, Ostertorstraße.